



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Ludwig Borchardt an Adolf Erman**

**Borchardt, Ludwig**

**Brigels, 05.08.1935**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-66566](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-66566)

a.Zt. Hôtel Kistenpass, Brigels,  
(Graubünden) Schweiz.  
den 5ten August 1935.

Lieber Herr Geheimrat Drman!

Besten Dank für Ihre freundliche Mitteilung über den wahren Bräutigam in Chicago. Im Zweifel hatte ich meinen Glückwunsch ohne nähere Angabe (Titel, Amtsstellung usw.) abgefasst und nur auf die 'Coincidanz', wie Brugsch gesagt hätte, hingewiesen, dass der mitgeteilte Hochzeitsfesttag auch der unsere sei. So lange wie bei uns wird es aber bei den guten Breasteds wohl nicht mehr halten.

Dass Ihre Frau wieder auf dem Posten ist, ist wirklich gut. Das ist in unserem Alter nichts, wenn man so herumkriechen muss. Bitte grüssen Sie sie vielmals, auch von meiner Frau, die mich eben trotz des schlechten Wetters zu einem Spaziergang abholen wollte, aber abgeschlagen wurde.

Hier geht es uns nämlich wie dem goetheschen Maultier im Nebel, wozu wir frei nach Friderike Kempner das Lied singen: 'es kommt ein Tief vom Mittelmeer, hu! hu!' -- Sonst ist es aber hier recht nett. Unter den etwa 40-50 Feriengästen im Ort sind wir, nach Abreise einer Hamburger Professorenfamilie (sie ist eine Enkelin von Weissäcker und besonders nett) die einzigen Reichsdeutschen unter lauter Schwyzern, die sich aber nach Kantonen scharf scheiden, wenn sie auch zusammenhalten. In unserem 'Kistenpass' sind noch ganze 14 Leutchen, also 10 ausser uns d.H. B.'s und Rubensohns.

Neulich schrieben Sie von Sonini. Die alten Reisenden habe ich meist gelesen, jedenfalls gesammelt. 1918 - 20 hatte ich sogar (mit Timme zusammen) die natürlich liegen gebliebene Absicht, alles für uns daraus noch wichtige über Denkmäler auszuziehen und zusammensustellen, so etwa wie ~~die~~ <sup>im</sup> Porter-Moss für die Inschriften. Im letzten Jahre habe ich aber die schon s.T. gefüllten Zettelkästen auf meine geographisch geordneten Mappen mit Notizen und Aufnahmen verteilt. So ist die Arbeit

von damals doch nicht ganz nutzlos gewesen.

Kennen Sie übrigens -- jetzt kommt sicher ein falsches Zitat, dass ich aber aus Kairo richtig stellen kann, da ich das Buch besitze -- den Bericht eines Fürsten Radziwil, der im ersten Drittel des 17ten Jahrhunderts aus dem Heiligen Lande kommend bei der Einfahrt nach Damiette Nilpferde sieht, auf die er, oder die Schiffsbesatzung, schießt. Er beschreibt sie so, dass ein Zweifel nicht möglich ist.

Mit vielen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr

Leopold